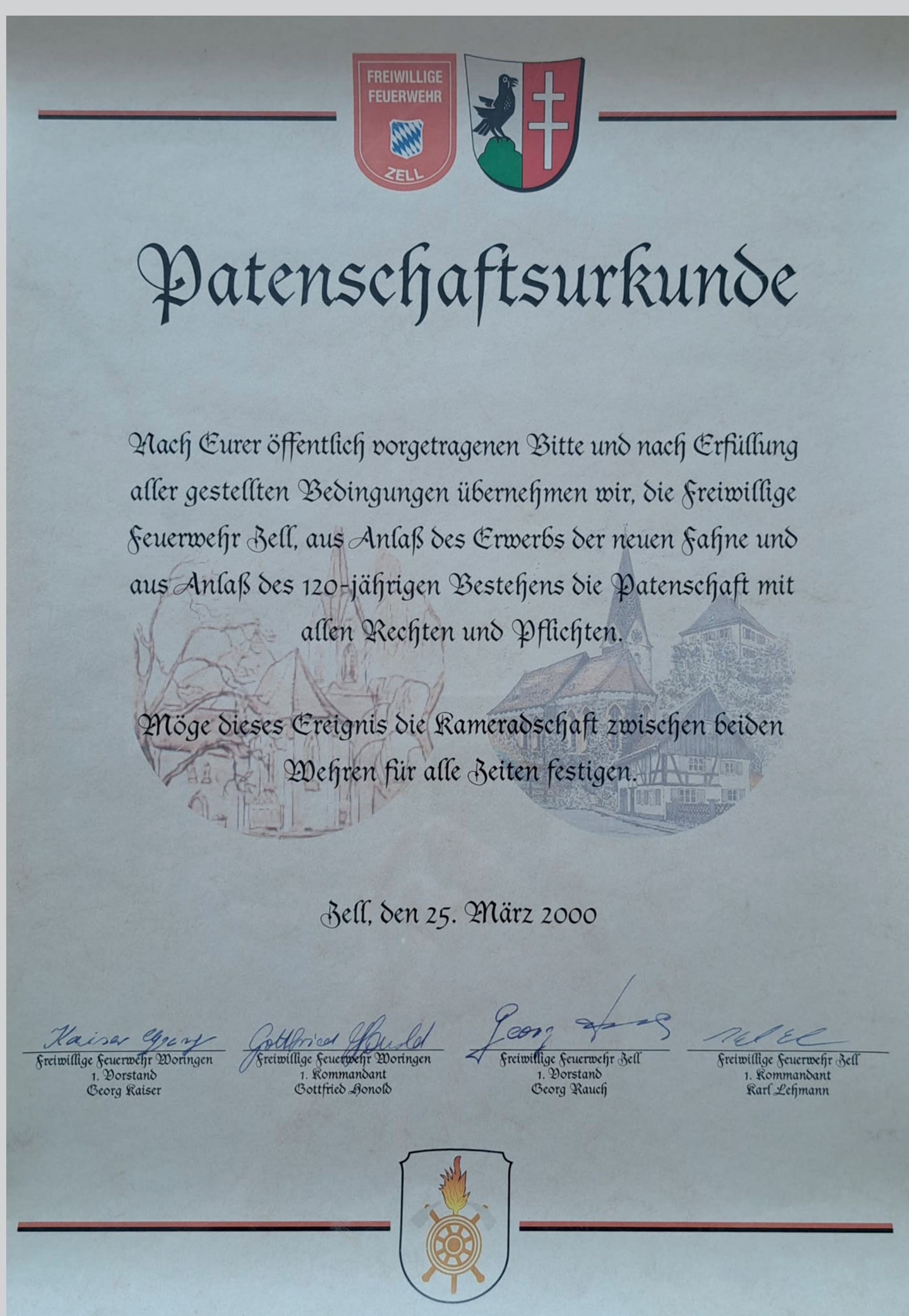


Gründung einer Patenschaft

Freiwillige Feuerwehr Worringen und Freiwillige Feuerwehr Zell



v.l.n.r. 2. Vorstand Peter Schwarz, 1. Vorstand Georg Kaiser, 1. Vorstand Georg Rauch, Kommandant Gottfried Honold



2000

Die Woringer Feuerwehr erhielt in ihrer 120-jährigen Geschichte erstmals eine Vereinsfahne. In einer außerordentlichen Generalversammlung wurde mit überwältigender Mehrheit die Nachbarfeuerwehr Zell als Paten auserwählt.

Im Oktober 1999 stellte die Woringer Feuerwehr das förmliche Ansuchen an Zell, die Patenschaft zu übernehmen („Patenschaftbitte“). Im Februar 2000 wurde dieser Bitte durch eine „Zeller Depesche“ stattgegeben. Die offizielle Einladung wurde per Handschlag und Urkunde von den Delegationen beider Feuerwehren besiegelt.

Am 25. März 2000 wurde sodann die Freiwillige Feuerwehr Worringen von der Freiwilligen Feuerwehr Zell im Gasthaus Adler empfangen. Begleitet von Teilen der Bevölkerung und den Woringer Musikanten zog Worringen nach Zell, um nach alter Väter Sitte die Patenschaft öffentlich zu erbitten.

An der Grenze „Koppenloh“ wurden symbolisch die letzten „Einreiseformalitäten“ erledigt. Waren nun alle Schranken gefallen, hielten die Woringer ihren Einzug in den Zeller Adler-Saal.

Dort stellte die Zeller Feuerwehr unter Vorstand Georg Rauch Bedingungen für die Annahme der Patenschaft. Woringens Vorstand Georg Kaiser, Kommandant Gottfried Honold, Fahnenmutter Marianne Brader und Fähnrich Werner Funk mussten auf Holzschelten kniend, um die Patenschaft bitten und weitere Anforderungen akzeptieren.

Während die Feuerwehr Zell bei ihrer Beratung vornehmlich speiste, mussten sich die Woringer mit Brotsuppe begnügen und diese auslöffeln.

Als Ergebnis der Rückzugsgespräche mussten die Woringer manch bittere Kröte schlucken und einige Zugeständnisse machen:

- Üble Nachreden haben künftig zu unterbleiben.
- Brände in Worringen dürfen nicht mehr zu spät an Zell gemeldet werden.
- Die Geschichte mit der Zeller Pumpe, die vor dreißig Jahren nicht anlaufen wollte, ist auch zu vergessen.
- Auf Zeller Flur müssen Woringer von nun an gehorchen.
- Woringer dürfen die Zeller Fahne niemals stehlen.
- Woringer Fahrzeuge dürfen niemals das Zeller Fahrzeug überholen.
- Brände sind in die warme Jahreszeit zu verlegen, um eiskaltes Bier zu vermeiden.
- Brände in Worringen sind künftig brüderlich zu teilen, ebenso wie die anschließende Brotzeit und das Bier.
- Behauptungen, Zell sei bei Bränden zu spät gekommen, zudem in die falsche Richtung gefahren, das Feuerwehrauto sei zu klein und die Feuerwehr zu nichts taue, sind künftig zu unterlassen.

Obendrein musste jede einzeln dahergebrachte Anschuldigung von den Woringern lautstark mit den Worten „Wir sagen das nie wieder“ gelobt werden.

Nach eingehender Beratung und Stärkung akzeptierten die Woringen schließlich die Zeller Bedingungen mit kleinen Einschränkungen. Die Patenschaft wurde urkundlich festgehalten und feierlich mit dem Patenschaftskrug begossen.

Die Woringer Feuerwehr hatte nun ganz offiziell einen Paten für ihre Fahne gefunden und das wurde bis spät in die Nacht ausgelassen gefeiert.

Die Vorstandschaft
Worringen & Zell, den 25. März 2000

Patenschaft

Freiwillige Feuerwehr Woringen und Freiwillige Feuerwehr Zell

25-jähriges Jubiläum



2025

Ein Vierteljahrhundert später, am Samstagabend, den 26. Juli 2025 bekräftigten die Feuerwehren Woringen und Zell ihre Patenschaft zum 25. Geburtstag mit einem zünftigen Kameradschaftsabend im Feuerwehrhaus Woringen.

Woringens Kommandant Hannes Honold und Vorsitzender Werner Müller begrüßten die zahlreich anwesenden Floriansjünger aus Zell, vornan Kommandant Jürgen Wegmann und zweiter Vorsitzender Philipp Walter, sowie die geladenen Ehrengäste in der festlich geschmückten Fahrzeughalle.

Zum Gedenken an die verstorbenen Kameradinnen und Kameraden wurden diese mit einer anschließenden Schweigeminute geehrt.

Danach ließen der mittlerweile zum Woringer Ehrenkommandant ernannte Gottfried Honold sowie der einstige zweite Vorstand aus Zell, Peter Schwarz, mit einem geschichtlichen Rückblick das Jahr 2000 Revue passieren. Beide waren schließlich an der Patenschaft maßgeblich beteiligt.

Um nach 25 Jahren alle üblen Nachreden und Gerüchte von damals zu beenden, waren es nun der Zeller Kommandant Jürgen Wegmann, zweiter Vorstand Philipp Walter und die Zeller Fahnenabordnung, die auf Geheiß des Woringer Ehrenkommandanten jede vorgebrachte Anschuldigung einzeln und lautstark mit den Worten „Ihr habt das nie wieder gesagt“ für alle Zeit als haltlos bestätigten.

Untermalt wurde der Abend mit dem Originalfilm aus dem Jahre 2000, welcher das Patenbitten im Detail mit eindrucksvollen Ausschnitten und vielen Erinnerungen dokumentierte.

Zum 25-jährigen Jubiläum überreichten die Zeller den Woringern als Gastgeschenk ein Fahnenband – eine Geste, die alle Erwartungen bei weitem übertraf.

Zum Abschluss des offiziellen Teils wurden die Fahnen als Zeichen der Verbundenheit brüderlich gekreuzt. Die gestärkte Patenschaft wurde feierlich sowohl aus dem alten als auch aus dem neuen Patenschaftskrug von Vorstand Werner Müller und Philipp Walter und anderen Kameraden begossen.

Nach großem Applaus und dem Ende des offiziellen Programms genossen alle Anwesenden den Abend, tauschten alte und neue Geschichten aus und feierten gemeinsam das Jubiläum.

Die Botschaft dieses beeindruckenden Abends richtet sich insbesondere an die jüngere Generation. Kameradschaft, Respekt und ein beherztes Miteinander sollen, gerade in der heutigen Zeit, stets gepflegt und gelebt werden. Vor allem sollen wir uns immer wieder bewusst machen, welche wichtigen Werte und Tugenden uns altgediente Kameraden vor 25 Jahren „auf die Fahne geschrieben“ haben.

Die Vorstandschaft
Woringen & Zell, den 26. Juli 2025

